



Früher wurden Düngemittel und Gülle nach dem Gießkannenprinzip gleichmässig auf die Felder gekippt. Heute ist das viel gezielter und damit umweltschonender möglich. Unter der Überschrift "Farming 4.0" zeigt der Landmaschinenhersteller Claas auf der CeBIT in Hannover (16.-20. 3.) seine neuesten Innovationen. In dem vorliegenden Interview erklärt Benedikt Wiggen von Claas, wie das genau funktioniert, wie die Technik auch die Aussaat optimieren kann und wie GPS den Traktoren 4.0 bei er Arbeit hilft.

Anmoderation:

Früher wurden Düngemittel und Gülle nach dem Gießkannenprinzip gleichmässig auf die Felder gekippt. Heute ist das viel gezielter und damit umweltschonender möglich. Unter der Überschrift "Farming 4.0" zeigt der Landmaschinenhersteller Claas auf der CeBIT in Hannover (16.-20. 3.) seine neuesten Innovationen. Unser Reporter Thomas Ultsch hat dort mit Benedikt Wiggen von Claas gesprochen.

Benedikt Wiggen antwortete auf folgende Fragen:

1. Warum ist dieser Traktor ein Traktor 4.0? (0.28 min)
2. Was passiert konkret in der Anwendung? (1.03 min)
3. Wie weit ist das schon verbreitet? (1.55 min)
4. Das ist eine Investition, die sich vermutlich irgendwann auch rechnet, oder?! (2.17 min)
5. Welche Anwendungen sind noch möglich? (2.37 min)
6. Warnt die Technik auch, wenn mal ein Reh im Feld sitzt? (3.04 min)
7. Kümmern Sie sich auch um andere Gerätschaften jenseits von Traktoren? (3.49 min)